



TIPPS

Sauberes Trinkwasser ist ein kostbares Gut. Auch wenn wir es gerne mit den Bäumen teilen gibt es doch bessere Quellen. In vielen Straßen gibt es noch große Handpumpen, über die Grundwasser gewonnen werden kann.

Auch können Sie unbelastetes Brauchwasser wie z. B. vom Nudeln oder Kartoffeln kochen sammeln und den Bäumen spendieren. Solange es kein Spülmittel oder Salz enthält, eignet es sich zum Gießen wunderbar. Das deckt nicht den ganzen Bedarf des Baumes schon aber das wertvolle Trinkwasser.

Wenn Sie Eimer benötigen können Sie bei einem Schnellimbiss fragen. Die Saucen werden oft in großen Eimern mit Henkel und Deckel geliefert. Der Deckel ist praktisch um zu verhindern, dass das wertvolle Nass auf dem Transport verloren geht.

Ein Bollerwagen oder eine Schubkarre helfen Ihnen dabei die vollen Eimer zu den Bäumen zu bringen.

WIE GIESSEN

Am besten gießen Sie morgens oder abends wenn es kühler ist und nicht so viel Wasser verdunsten kann.

Die Bäume freuen sich über 8 bis 10 Eimer Wasser, einmal die Woche, in starken Trockenzeiten gerne auch zweimal die Woche.

Um den Boden vorzubereiten sollten Sie ihn mit dem ersten Eimer Schluck für Schluck anfeuchten und warten bis das Wasser eingesickert ist. Dann kann mehr nachgegossen werden.

Bitte nicht den Boden aufharken. Das Wasser kann dann zwar leichter eindringen, aber es wird auch zunehmend Erde aus der Pflanzgrube geschwemmt.

Pro Baum 8 bis 10 Eimer Wasser schleppen ist keine leichte Aufgabe für Eine*n alleine. Mit einer Gießgruppe geht es schneller und zusammen macht es auch mehr Spaß.



Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
umweltnatur@ba-fk.berlin.de

BUND Berlin

Wenn Sie eine Gießgruppe gründen oder sich einer bestehenden anschließen wollen, gibt es hier alle Infos:

<https://www.bund-berlin.de/mitmachen/aktion-baeume-giessen/>

Die Internetplattform www.giessdenkiez.de stellt eine interaktive Karte der Berliner Stadtbäume zur Verfügung. Sie können eintragen wann welcher Baum gegossen wurde. Das hilft allen das Engagement besser aufzuteilen.

Stadtnatur-Ranger*innen
mail@stiftung-naturschutz.de

Herausgeber:
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

BÄUME GIESSEN - ABER RICHTIG!

im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg in
Zusammenarbeit mit dem BUND Berlin



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Sehr geehrte
Friedrichshain-Kreuzberger*innen,

Bäume tragen maßgeblich dazu bei, dass unser Bezirk lebenswert ist. Gerade in unserem dichtbesiedelten Bezirk übernehmen Straßenbäume wichtige Funktionen zur Regulierung des Mikroklimas. Als grundlegendes Element des Stadtgrüns bieten sie Windschutz und Schatten und versorgen pro Baum im Durchschnitt 10 Menschen mit Sauerstoff.

Da sich in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels nicht mehr alle Bäume selbstständig mit ausreichend Wasser versorgen können, bitte ich Sie darum, in der trockenen Jahreszeit durch eine Bewässerung aktiv dabei mitzuhelfen, unseren schönen Baumbestand zu erhalten. Vielen Dank!

Ihre Clara Herrmann

Bezirksstadträtin für Finanzen, Umwelt, Kultur und Weiterbildung

TROCKENSTRESS ERKENNEN

Bäume reagieren auf anhaltende Trockenheit indem sie die Blattmasse reduzieren. Die Blätter werden eingerollt und mit der Zeit welk oder abgeworfen. Als Erstes sind die obersten und äußersten Kronenbereiche betroffen. Bei anhaltender und wiederholter Trockenheit werden auch nur weniger und kleinere Blätter ausgebildet. Die Kronen werden „durchsichtig“.



Der Zuwachs nimmt ab und dem Baum fehlt die Kraft sich gegen Schadorganismen zur Wehr zu setzen oder sich auf den Winter und den folgenden Frühling vorzubereiten.

Vor allem Jungbäume benötigen zusätzliche Bewässerung, da ihre Wurzeln noch weniger ausgeprägt sind. Das Bezirksamt verteilt dazu Bewässerungssäcke an engagierte Bürger*innen.



WARUM GIESSEN

Asphalt und Beton speichern tagsüber die Hitze und geben sie nachts wieder ab. Dadurch kommt der menschliche Kreislauf nie zur Ruhe und das belastet auf Dauer die Gesundheit. Gerade alte, schwache und kranke Menschen sind dadurch gefährdet. Im Schatten eines Baumes kann es bis zu 10° C kühler sein.

Bäume helfen uns gut durch die zunehmend heißen Tage und Nächte zu kommen, aber mit der anhaltenden Trockenheit brauchen sie ebenfalls unsere Unterstützung. Auch wenn das Bezirksamt bereits über 2.700 Straßenbäume gießt, können es Hitzewellen und Trockenperioden erforderlich machen, dass alle mit anpacken!

In den Straßen haben Bäume es ohnehin schon schwer. Den Ästen und Wurzeln bleibt nur wenig Platz um sich auszustrecken. Streusalz, Hundeurin und Anfahrtschäden setzen ihnen zu. Kommt dann noch dauernder Trockenstress dazu kann das den Straßenbäumen den letzten Rest geben. Ziel des Bezirksamtes ist es eine klimaresiliente Infrastruktur zu schaffen.